tive Electricität erscheint, schaltet man zweckmässig die Verstärkungsflaschen auf einen Augenblick aus und rückt die zwei Kugelelectroden auf 1—2 cm aneinander. Der positive Endpunkt des Funkens ist dann immer heller, als der negative.

**X. Berichtigung zu der Abhandlung:
Das Product innerer Reibung und galvanischer
Leitung der Flüssigkeiten ist constant in Bezug
auf die Temperatur; von L. Grossmann.**

In diesen Annalen N. F. Bd. 18, p. 119—135 suchte ich, aus Experimentalarbeiten von Grotthius, F. Kohlrausch und Beetz den Beweis für genanntes Gesetz zu führen. Wegen mangelnder Beobachtungsdaten (Schwingungsdauer) fand p. 128—129 eine Umformung der Temperaturcoefficienten der Fluidität statt. Leider wurde hierbei übersehen, dass durch diese Manipulation die Coefficienten eine Form annahmen, welche durch algebraische weitere Umformung von den Reibungsconstanten unabhängig und mit der der Temperaturcoefficienten für die galvanische Leitung identisch wurde. Diese Uebereinstimmung der so ungleich aussehenden Coefficienten entging mir leider trotz häufiger Bedenken wegen der so grossen Uebereinstimmung der numerischen Resultate.

Somit ist der Beweis also nicht geliefert worden, und er lässt sich demnach aus jenen Arbeiten überhaupt nicht liefern, da die fehlende Bestimmung der Schwingungsdauern auch nicht auf andere Weise umgangen werden kann.

Hrn. Prof. O. E. Meyer fühle ich mich zu grossem Dank verpflichtet, dass er mich auf genannten Fehler aufmerksam gemacht und so in die Lage versetzt hat, denselben hiermit berichtigen zu können.